

Pressebericht

Applikation Adelman Metallbearbeitung GmbH

07A019

Juli 2019

ARNO Toolmanagementsystem bringt Adelman mehr Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit



Das Ende des Suchens

(Boxberg/Ostfildern) Zerspanungsbetriebe sind im harten Wettbewerb häufig erfolgreich, wenn sie schnell und flexibel reagieren können. Das trifft für kleine Lohnfertiger wie die Adelman Metallbearbeitung GmbH umso mehr zu. Mit dem modernen Toolmanagementsystem von ARNO Werkzeuge hat das Unternehmen Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit erhöht, weil Werkzeuge jetzt schnell und sicher verfügbar sind. Mit dem kombinierten Karussell- und Schubladensystem werden sie zuverlässig verwaltet und disponiert. Und dank Mietkauflösung eignet sich das System auch für alle Betriebsgrößen.

„Wo ist das Werkzeug? Wer hat es verlegt? Irgendwo muss doch noch eines sein.“, so schildert Alexander Böthel von der Adelman Metallbearbeitung GmbH die Rufe, die früher praktisch täglich in der Fertigung zu hören waren und die das Arbeiten unnötig erschwerten. Seit Februar 2018 ist das anders. Denn da hat Adelman das Toolmanagementsystem StoreManager Duo von ARNO Werkzeuge angeschafft. „Das war eine gute Entscheidung“,

Kontakt für die Presse:

Hersteller:
ARNO Werkzeuge
Karl-Heinz Arnold GmbH
Leiter Marketing
Simon Storf
Karlsbader Straße 4
D-73760 Ostfildern
T. +49 (0) 711 34 802-0
sstorf@arno.de
www.arno.de

Anwender:
Adelman Metallbearbeitung
GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 14
97944 Boxberg
T. +49 7930 / 99 22 0-0

freut sich Geschäftsführer Stefan Adelman. „Und durch den Mietkauf hält sich auch das Investitionsrisiko in Grenzen.“

Die Adelman Metallbearbeitung GmbH in Boxberg ist Lohnfertiger, spezialisiert auf den Bereich Labortechnik. Neben CNC-Drehen und Fräsen bietet Adelman auch Löten, Hartlöten, Schweißarbeiten und Wasserstrahlschneiden an. Hauptkompetenz ist aber die Zerspaltung. 2001 gegründet in einer Garage, ist die Firma Adelman heute auf einem Gelände von 2000 m² aktiv. Musterbau, Einzelteile und Kleinserien sowie Großserien bis 5000 Stück im Durchmesserbereich bis 240 mm werden hier gefertigt. Das Materialspektrum ist breit gefächert und deckt vom Kunststoff bis zu gehärteten Materialien alles ab. Für diese Vielfalt an Fertigungsprozessen und Materialien wird natürlich auch viel Werkzeug gebraucht. Diese werden unter anderem von der Firma ARNO Werkzeuge, Hersteller von Präzisionswerkzeugen zum Stechen, Drehen, Bohren und Fräsen bezogen. Der erfreuliche Geschäftszuwachs sowie vergrößerte Räumlichkeiten und ein größerer Maschinenpark ließen die Anzahl an Werkzeugen erheblich steigen. Damit stiegen auch die Werkzeug-Suchzeiten immens an – eine Änderung war also dringend geboten, ein Toolmanagementsystem musste her. Drei Anbieter stellten ihre Systeme zur Werkzeugverwaltung vor. Ein Vor-Ort Termin bei ARNO Werkzeuge brachte die Entscheidung.

Verwaltung mit Listen und viel Personeneinsatz passé

Die Flexibilität des StoreManager Duo von ARNO Werkzeuge, die möglichen Schnittstellen sowie die Bedienerfreundlichkeit überzeugen Adelman am meisten. Hinzu kommt die Multifunktionalität. Das Karussellsystem verfügt über 360 Einzelfächer in Kombination mit vier großen Schubladen, in denen auch Messmittel verwaltet werden können. Das hatten die anderen Anbieter nicht im Portfolio. Dabei werden nicht nur Werkzeuge von ARNO eingelagert und nachdisponiert, sondern auch Artikel von anderen Lieferanten. Auch das ist einzigartig. ARNO Werkzeuge bietet das neue Modell StoreManager Duo auch zum Mietkauf an. Das kommt Adelman sehr entgegen: „So können wir zwei Jahre lang testen, ob das System des Schrankes und seine Größe wirklich zum Unternehmen passen.“ In der Monatsmiete sind Service- und Wartungskosten bereits beinhaltet, eine kostenlose Hotline beantwortet dringende Fragen.

Zuvor schauten sich die ARNO Experten die bisherige Situation genau an: Bislang wurden die Werkzeuge in einem abgeschlossenen Spindschrank aufbewahrt. Brauchte ein Mitarbeiter ein neues Werkzeug, musste der Meister den Schrank aufschließen und das Werkzeug entsprechend ausgegeben. Böthel erinnert sich: „Der Mitarbeiter musste darlegen, für welchen Auftrag er das Werkzeug brauchte. Das war lästig für die Mitarbeiter und uns Meister. Aber das war die einzige Möglichkeit, wenigstens ein wenig Kontrolle über

den Werkzeugverbrauch und deren Verbleib zu erhalten.“ Die Bestände mussten dann händisch in einer Liste korrigiert werden, um den Überblick nicht zu verlieren. Zweimal im Monat wurden die Schränke nachkontrolliert – das dauerte ungefähr zwei Stunden. Nicht selten gab es Ausfallzeiten an den Maschinen, weil das entsprechende Werkzeug dann eben doch nicht verfügbar war. Selbst Prüflehrdorne oder Gewindelehrdorne haben gefehlt. „Wer hat den Lehrdorn?“ war eine wiederkehrende Frage quer durch die ganze Produktionshalle. Übergangsweise wurde mittels Tabelle an einer Magnettafel festgehalten, welches Prüfmittel sich gerade wo befindet. Allerdings war auch diese Methode stark fehleranfällig.

100% Zugriffskontrolle durch gesicherte Einzelentnahme

Seit rund zehn Jahren arbeitet ARNO Werkzeuge mit Adelman zusammen. Das Vertrauensverhältnis ist groß und so war auch die Beratung durch Simon Lang, Außendienstmitarbeiter bei ARNO Werkzeuge und zuständig für Toolmanagementsysteme, sehr gut. Neben der Zeitersparnis ist das Hauptargument für ein Toolmanagementsystem die Nachvollziehbarkeit. Welcher Drehhalter ist verfügbar? Welche Schneidplatte passt zu meinem Werkstück? Wer hat welches Werkzeug ausgefasst? Diese Parameter kann jeder Mitarbeiter direkt am Schrank oder an einem vernetzten PC prüfen. Dafür können im StoreManager Duo unterschiedliche Rechte je nach Mitarbeiter vergeben werden. Die ständige Verfügbarkeit des Werkzeuges ist ein weiterer Vorteil, der die Produktivität steigert. Beispielsweise kann bei Werkzeugbruch oder ähnlichen Zwischenfällen jederzeit ein Werkzeug aus dem StoreManager Duo geholt werden.

Auch in der Wiederbeschaffung hat sich seit Einführung einiges getan: Unterschreitet der Bestand eine vorher definierte Mindestmenge, erhält Böthel eine Meldung. Einmal wöchentlich überprüft er die Bestellvorschläge und schickt dann die vorgefertigten Bestellungen raus. „Obwohl noch manuell bestellt wird, dauert das ganze kaum fünf Minuten und ist eine riesige Entlastung“, versichert Böthel. Nächster Schritt wäre der automatisierte Bestellversand. Bei Adelman funktioniert das Toolmanagementsystem autark. Das heißt, dass die Kommunikation per E-Mail erfolgt oder über den Online-Shop abgewickelt wird. „Eine Anbindung an das ERP-System ist aber auch jederzeit möglich. Die Daten werden dann per csv-Datei übermittelt.“, führt Lang aus. Die Lagerzeiten und Wiederbeschaffungsrythmen einzelner Werkzeuge geben Aufschluss darüber, ob diese wirklich weiter im StoreManager eingelagert und nachdisponiert werden sollen oder in ein offenes Langzeitlager wandern.

Über die Lagerzeiten kann letztendlich auch erkannt werden, wo Einsparpotentiale liegen, welche Werkzeuge besonders häufig benutzt werden und wo Tests für neue Werkzeuge eigentlich keinen

Sinn machen. Simon Lang über weitere hilfreiche Funktionen: „Die Speicherung gewisser Daten im System, wie zum Beispiel die Schnittdaten für bestimmte Materialien, ist überhaupt kein Problem und ein zusätzlicher Service. Eine unkomplizierte Hilfe für die Mitarbeiter.“ „Das spart dann Zeit bei der Arbeitsplanung, -vorbereitung und Programmierung, die Abläufe werden flüssiger“, so Böthel. Dadurch können im Voraus sicherere Arbeitsprozesse garantiert und Kosten besser kalkuliert werden.

Erweiterungsmöglichkeiten bei Mehrbedarf

Die Anzahl an unterschiedlichen Werkzeugen wurde bei weitem unterschätzt. „Wir dachten zunächst, ein Schrank reicht auf jeden Fall – wurden aber schnell eines Besseren belehrt. Da haben wir kurzentschlossen eine zweiten hinzugekauft.“ Schon nach kurzer Zeit waren alle 360 Einzelfächer und vier Schubladen befüllt. Pro Master-Schrank mit Bildschirm können zwei weitere Schränke angeschlossen und gemeinsam verwaltet werden. Nach nur sechs Monaten im Einsatz, waren gerade noch 16 Plätze im Karussell und zwei Schubladen frei. Sollte Adelman irgendwann auf den StoreManager Pro mit bis zu 2160 Karussellfächern umsteigen, ist es kein Problem, die bisherigen Daten und Vorgänge zu übertragen. Auf die SQL-Datenbank wird von allen Systemen gleichermaßen zugegriffen. Auch eine Erweiterung an einem anderen Standort oder in einer anderen Halle ist kein Problem. „Ein Mitarbeiter, der einen Bohrer in seinem StoreManager nicht findet kann über das System abfragen, ob in einem der vernetzten StoreManager dieser Bohrer noch auf Lager ist.“, sehr bequem, findet Simon Lang.

Weitere hilfreiche Funktionen, die dem Anwender das Arbeitsleben erleichtern sind die Hitlisten- und die Stücklistenfunktion. Bei der Hitlistenfunktion kann jeder Benutzer seine eigene Top 20-Liste seiner meist entnommenen Artikel erstellen. So wird die Suche von Artikeln schneller und einfacher. Bei der Stücklistenfunktion können einem Artikel weitere zugehörige Artikel, wie Halter, Wendeschneidplatte, Schraube oder Schlüssel zugeordnet werden. So minimieren sich Suchzeiten für Zubehör bei Adelman drastisch und Fehler bei der Montage benötigter Werkzeuge gibt es praktisch nicht mehr.

1.169 Wörter, 8.784 Zeichen

((Firmeninfo ARNO Werkzeuge))**Kundennähe und Entwicklungspower**

Das 1941 von Emil Arnold gegründete Unternehmen ARNO Werkzeuge Karl-Arnold GmbH ist ein innovativer Werkzeughersteller, der in dritter Generation von den Eigentümern geführt wird. Mit großer Fertigungstiefe, eigener Entwicklungskompetenz und globalen Vertriebsstrukturen entstehen hochmoderne und leistungsfähige Werkzeuge, die weltweit für die produktive Zerspanung beim Kurz- oder Langdrehen, Stechen, Drehen, Bohren oder Fräsen eingesetzt werden. Ein Spezialgebiet sind geschliffene, Hochpositive Wendeschneidplatten für anspruchsvolle Fertigungsaufgaben, bei denen ARNO die weltweit größte Programmvierfalt anbietet.

In Zusammenarbeit mit Kunden und unter Berücksichtigung ihrer Anforderungen entstehen immer wieder individuelle Werkzeuglösungen, die später zu hochgeschätzten Standards werden. Mit über 200 Mitarbeitern am Stammsitz in Ostfildern und in den sechs Niederlassungen sowie zahlreichen Vertriebsstandorten weltweit setzt das Traditionsunternehmen auf Kundennähe. Zuletzt hat ARNO rund 57 Millionen Euro Umsatz erzielt.

Bilderverzeichnis ARNO, AWB Adelmann**Mit 2 Klicks zu Text und Bild unter www.pressearbeit.org.**

Bild Nr. 07-01 AO_AD-People.jpg

Alexander Boethel (Adelmann) und Simon Lang (ARNO Werkzeuge) stehen in ständigem Kontakt und klären alle Fragen direkt.



Bild Nr. 07-02 AO_AD.jpg

Der neue StoreManager DUO von ARNO Werkzeuge verbindet ein Karusellsystem für kleine Teile mit einem Schubladensystem für größere Artikel wie z. B. Prüfmittel.



Bild Nr. 07-03 AO_AD.jpg

Bequem und Bedienerfreundlich – über den Touchscreen können alle Artikel des StoreManagers gesucht und ausgelagert werden.

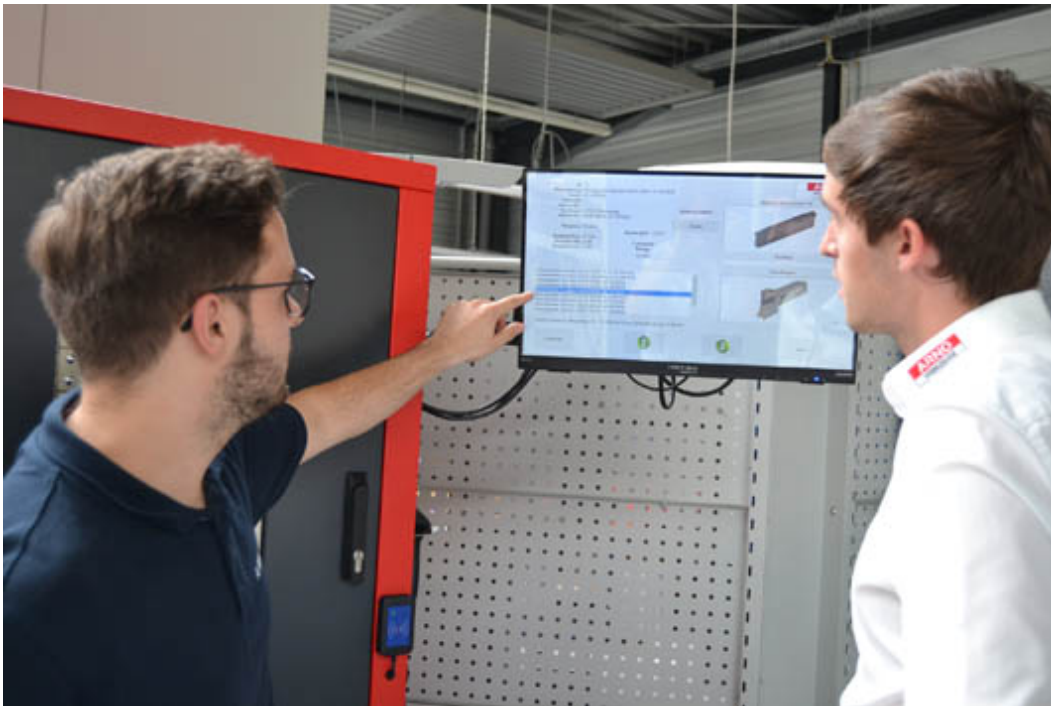


Bild Nr. 07-04 AO_AD.jpg
360 Fächer in zwei Größen stehen im Karussell zur Verfügung. Hier ein Blick hinter die Türen.